

Inhalt

Einführung	9
I. KLASSISCHE MODELLE	15
<i>Christof Rapp</i> Methoden der politischen Philosophie bei Aristoteles	17
<i>Reinhard Brandt</i> Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag	42
<i>Ludwig Siep</i> Hegel und der Holismus in der politischen Philosophie	63
<i>Annemarie Pieper</i> Der vollkommene Staat. Zur Notwendigkeit von Utopien	78
<i>Matthias Kaufmann</i> Anarchie und moralischer Skeptizismus	93
II. VERTRAG ALS METHODE?	115
<i>Thomas Pogge</i> Hypothetische Gesellschaftsverträge. Drei Schwierigkeiten	117
<i>Wolfgang Kersting</i> Die Grenzen des Vertrags. Systematische Probleme der Vertragstheorie	138
<i>Peter Koller</i> Praktische Rationalität und empirisches Wissen in der ethisch-politischen Theoriebildung	163
<i>Nico Scarano</i> Vertragstheorie und moralischer Pluralismus	179

III. LIBERALISMUS UND GLEICHHEIT	199
<i>Ulrich Steinvorth</i>	
Die historische und aktuelle Bedeutung des Liberalismus	201
<i>Christoph Horn</i>	
Liberalismus und Perfektionismus – ein unversöhnlicher Gegensatz?	219
<i>Volker Gerhardt</i>	
Biopolitik im liberalen Staat	242
<i>Wilfried Hinsch</i>	
Angemessene Gleichheit	260
<i>Stefan Gosepath</i>	
Grundprinzipien einer gerechten Verteilung materieller Güter	279
<i>Jean-Christophe Merle</i>	
Differenzprinzip, universelles Grundeinkommen und Neutralität ...	297
Autorenhinweise	317
Personenregister	321